

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 146.

Freitag den 26. Mai.

1854

Stadttheater.

In der Vorstellung der Oper „Die Hugenotten“ am 23. d. M. waren die der hauptsächlichsten Partien mit Gästen besetzt. Frau Schreiber-Kirchberger, von ihrem früheren hiesigen Gastspiel-Engagement her beim Publicum noch in gutem Andenken stehend, sang die Valentine. Wir halten diese Wahl nicht für eine ganz glückliche. Die Stimm-Mittel und das Talent der Frau Schreiber-Kirchberger weisen diese Sängerin vorzugsweise auf das leichter gehaltenen Genre oder auf hohe colorirte Partien hin. Die Valentine ist eine Aufgabe für eine erste tragische Sängerin mit großen und sehr ausgiebigen Mitteln; für eine solche ist die Partie äußerst dankbar und bei der gesangsmäßigen Schweißart Meyerbeer's — sind nur die vorauszusetzenden Mittel vorhanden — auch nicht übermäßig anstrengend und erdrückend. Als Coloratur-Sängerin hat sich Frau Schreiber-Kirchberger bei ihrem früheren hiesigen Gastspiel oft als vortrefflich bewährt; wir glauben, daß sie auch jetzt noch in diesem Fache Anerkennenswerthes leistet, wenn auch eine merkliche Abnahme der Stimm-Mittel und einige früher nicht bemerkbar gewesene technische Mängel — wie z. B. das fast fortwährende Tremuliren — nicht in Abrede zu stellen sind. Trotz dessen war die Valentine der Gastin immerhin eine anständige Leistung, die namentlich durch ein gutes Spiel gehoben wurde. Zu wünschen ist, daß Frau Schreiber-Kirchberger demnächst in einer ihrem Naturell mehr entsprechenden Rolle auftreten möge. Bis dahin behalten wir uns eine genauere Besprechung ihrer Leistungen als Sängerin vor. — Die Partie der Margarethe von Valois war in den Händen des Fr. Tonner vom Hoftheater in Dessau. Es war diese Sängerin früher Mitglied unserer Bühne; sie hatte damals das jetzt gänzlich verwaiste Fach der hohen Sopranpartien. Wir haben seit langer Zeit die Partie der Margarethe hier fast nur in unvollständigster Ausführung — bisweilen kaum noch so — gehört. Auch Fr. Tonner ist den hier zu stellenden Anforderungen in keiner Weise gewachsen; wir wollen daher alle Spectatanten dieser Leistung mit Stillschweigen übergehen und in Andenken lassen, daß die Aufführung der Oper ohne das Mitwirken dieses Gastes nicht zu ermöglichen gewesen wäre, den guten Willen für die That nehmen. — Herr Burger vom Hoftheater in Wiesbaden war der dritte Gast. Er sang den Ratel. Erkennen wir auch gern das eifrige Streben dieses Sängers, das vielfache Gute in seiner Gesangs-Bildung an, so können wir doch auch die Bemerkung nicht unterdrücken, daß zu dieser großen Partie weder das Stimm-Material, noch die bis jetzt erlangte höhere künstlerische Ausbildung des Herrn Burger vollständig ausreichen. Vor Allem scheint es seiner Stimme an dem für diese Partien erforderlichen Umfange zu fehlen; denn schon das große F, das man doch von jedem Bassänger verlangen kann, ist tonlos und klingt wie erzwungen, abgesehen davon, daß die Stimme an sich im Allgemeinen nicht kraftvoll genug für eine solche Partie ist. In der Auffassung des übrigen correct und gewandt ausgeführtem geselligen Partes der Rolle, so wie im Spiel hätten wir Manches anders gewünscht; doch sind wir überzeugt, daß Herr Burger bei seinem unabweisbaren Streben nach dieser Rolle hier doch eine größere Vollkommenheit erweisen würde. Frau Schreiber-Kirchberger und Herr Burger fanden übrigens eine sehr freundliche Aufnahme bei dem sehr wenig zahlreich erschienenen Publicum, die beide Gäste auch vollkommen verdienten.

Bei der Aufführung der Oper blieb diesmal im Allgemeinen viel zu wünschen übrig. — Man merkte dem meisten Chor- und Chorsängern an, daß sie in Folge der vielfachen Unterbrechungen in letzter Zeit angegriffen und abgemattet waren. Auch die Orchester vermisten wir bisweilen die gewohnte reine Stimmung, die trotz des leeren Hauses hohe Temperatur der Luft schon in dieser Beziehung nachtheilig einzuwirken.

Am 24. d. M. erschien ein neues Schauspiel von Bannernfeld, „Aus Versailles“ betitelt, zum ersten Male auf hiesiger Bühne und erfreute sich, gehoben durch eine in allen Theilen vortreffliche Darstellung, eines guten Erfolges. Es ist dieses Schauspiel eines jener eleganten Conversationsstücke, deren Gattung es ist, das Leben und Treiben in den höchsten und höchsten Kreisen der Gesellschaft zu schildern, die in dieser Sphäre oft so fein gesponnenen Intriguen und die hier sich stets in den Schranken der conventionellen Etiquette haltenden allgemein menschlichen Gefühle und Leidenschaften in künstlerischem Gewande darzustellen. Dieses Genre hat in Frankreich seine Heimath und nicht wenige französische Dramatiker älterer und neuerer Zeit haben es zu einer bedeutenden Höhe ausgebildet; ihre Werke können in dieser Beziehung als Muster gelten. Auch in dem in Rede stehenden Schauspiel Bannernfelds finden sich diese französische Eleganz und die geistreiche und feine Charakteristik der betreffenden Menschen und Zustände, welche diese Kunstgattung so anziehend und fesselnd machen. Ein Mangel des Stückes ist es, daß ihm eine festgelegte Handlung, eine spannende Intrigue abgeht. Der Dichter giebt nur in lose zusammengeseihten, nicht klar entwickelten einzelnen, mehr oder minder bedeutenden Momenten ein Bild von den Zuständen am Hofe Ludwigs XV. in dieser Königs letzter Periode. Sämmtliche historische Personen handeln nicht, sprechen sogar ihre Wünsche nur andeutungsweise aus und werden scheinbar durch Zufälligkeiten und von außen kommende Thatsachen regiert. Der Schwerpunkt des Ganzen liegt demnach nur in der allerdings äußerst treffenden Charakterzeichnung, während die eigentliche Handlung hinter der Scene vorgeht und man auf derselben nur die Resultate derselben sieht. Dennoch gewährt das Stück ein fortwährendes Interesse, und es gereicht dies dem Talent wie dem Geschick des Dichters bei dem Mangel einer ihn unterstützenden spannenden Handlung um so mehr zur Ehre, wenn auch dadurch die Aufgabe des Dramas nur nach einer Seite hin gelöst wird, die Hauptsache aber — die aus der Handlung organisch hervorgehende Entwicklung — vernachlässigt ist. — Die Darstellung war, wie bereits erwähnt, eine sehr gelungene. Als meisterhafte Leistungen nennen wir vor Allen die des Herrn Stärmer als Ludwig XV., des Fr. Liebich als Marie Antoinette und der Frau Günther-Bachmann als Gräfin Du Barry. Auch die übrigen größeren Rollen wurden durch Fr. Doer (Adèle von Segur), Herrn Pauli (Baron von Chablonnes) und Herrn Böckel (Comte de Noailles) sehr brav durchgeführt. Das Ensemble ließ nichts zu wünschen übrig; die ganze Aufführung sprach für die sorgfältige und verständnißvolle Regie des Herrn Rudolph.

Auch die den Schluß der Vorstellung bildende einactige Posse von P. F. Trautmann „Ein abschreckendes Beispiel“ ward gut gegeben. Zwischen beiden Stücken sang Fr. Doer den Falco de Kores mit vielem und gerechtem Beifall. *)

*) In dem Referate über die Aufführung des „Don Juan“ Nr. 144 S. 2019 Spalte 1 Zeile 7 von oben muß es heißen vergoss anstatt vorgasz.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 4. Abonnementsvorstellung.

Hamlet, Prinz von Dänemark.

Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Glaudius, König von Dänemark,	Herr Pauli.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	...
Polonius, Oberkammerer,	Herr Stürmer.
Horatio, Hamlets Freund,	Herr Ladden.
Laertes, Sohn des Polonius,	Herr Böckel.
Rosenkranz, Hofseute,	Herr König.
Güldenstern,	Herr Sailer.
Marcellus,	Herr Scheibler.
Bernardo,	Herr Schneider.
Franzisco, Soldat,	Herr Menzel.
Ein Priester	Herr Gramer.
Der Geist von Hamlets Vater	Herr Behr.
Gertrude, Königin v. Dänemark, Hamlets Mutter,	Fräul. Huber.
Ophelia, Tochter des Polonius,	Fräul. Door.
Erster Leutnant	Herr Ballmann.
Zweiter Leutnant	Herr Ludwig II.
Ein Schauspieler	Herr Saalbach.
Herren und Damen vom Hofe.	
Officiere. Soldaten. Schauspieler. Gefolge.	

Die Scene ist in Helsingör.

Personen des Schauspiels im Stücke:

Der König	Herr Saalbach.
Die Königin	Frau Häfer.
Lucianus	Herr Steps.

... Hamlet — Herr Härtling, vom Stadttheater zu Breslau, als Gast.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Freitag den 26. Mai, zum ersten Male: **Herr Zeisig, oder: Nur Spectakel.** Posse mit Gesang und Tanz in 2 Abtheilungen und 3 Acten von Heymann und Görther. I. Abtheilung (in 2 Acten): **Eine neue Preciosa.** II. Abtheilung (in 1 Act): **Nur Spectakel.** (Anfang 6 Uhr.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ u. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{2}$ u. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 u. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbes., Morgs 7 u. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbes., Nachm. 12 u. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ u. (Güterzug); 3) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Hefzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ u. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Anstalt, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bommig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Buchdruckerei des Leipziger Dorfanzeigers: Boldmars Hof, neben der Post. Annoncen-Aufnahme bis Donnerstag Mittag.

B. Behmert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

Seiden- und Wollensärberei von **Louis Dumont,** Reichels Garten, Vordergebäude.

Theodor Leichmann, Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Edgewölbe. Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln zu entsprechend billigen Preisen.

Ferd. Gold, Waldwolle und Waldwoll-Fabrikate, Petersstraße Nr. 29.

Rud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

Heinrich Diez, Fabrik elektromagnetischer Apparate für die Herren Aerzte, von à Stk. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, desgl. galvanische Batterien zur Erzeugung des elektrischen Kohlenlichtes etc., à Element von 20 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Weststraße Nr. 1657, an der kathol. Kirche.

Wappenfabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle.

S. Friedel, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, erteilt zu jeder Zeit Langunterricht. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königshaus).

Bekanntmachung.

Am 20. d. Mts. ist auf dem hiesigen Thomaskirchhofe während des daselbst abgehaltenen Wochenmarktes ein schwarzledernes, rothgefüttertes Porte-monnaie, worin sich ohngefähr drei Thaler in einem einthalerigen Cassenscheine und in Silber- und Kupfermünzen befinden, besunden haben,

mittelfst Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl Bezug habenden Umstandes.

Leipzig, den 23. Mai 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Aus dem Keller eines in der Frankfurter Straße hier gelegenen Hauses sind am 20. d. Mts.

zwei messingene Bierhähne entwendet worden.

Wir sehen der alsbaldigen Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes entgegen und warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig, den 23. Mai 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Die nachstehend sub \odot verzeichneten Effecten, welche in unserm Amtlocale in Augenschein genommen werden können, haben sich im Besitze einer Frauensperson vorgefunden, die sich bei uns wegen Markt- und Taschendiebstahls in Untersuchung und Haft befindet. Da der unrechtmäßige Erwerb dieser Effecten vermuthet werden muß, fordern wir im Interesse der betreffenden Untersuchung diejenigen, denen solche Gegenstände abhanden gekommen, oder welche sonst im Stande sein sollten, dahin bezügliche Nachweisungen zu geben, hiermit auf, davon unverzüglich bei uns Anzeige zu machen. Zugleich bemerken wir, daß wenn binnen 6 Wochen sich Niemand zu den fraglichen Gegenständen bei uns gemeldet haben sollte, darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 24. Mai 1854.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Hungar.

- \odot
- Ein Coupon schwarzer Camelot.
 - Ein Coupon schwarzer gepreßter Camelot.
 - Ein Coupon graugesprenkelter Kattun.
 - Ein Coupon blaucarriertes Schürzenzeug.
 - Ein Coupon braun- und schwarzgemusterter Kattun.

Bekanntmachung.

Vor einigen Tagen ist aus einer in der Friedrichsstraße hier gelegenen Privatwohnung eine silberne, auf der Rückseite spiralförmig gerippte Spindeluhre mit weißem Zifferblatte und arabischen Ziffern entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jeder bezüglich dieses Diebstahls gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 23. Mai 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.: Dir. Jund, Act.

Bekanntmachung.

In der Funkenburg alhier sind am 21. d. M.

zwei schwarzlederne rothgefütterte Porte-monnaies, deren eines 15 Neugroschen, das andere aber 20 bis 25 Neugroschen und ein Färberzeichen enthalten hat, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir fordern zur alsbaldigen Anzeige auf, falls Jemand einen auf die Person des Diebes oder die Verübung des Diebstahls bezüglichen Umstand mitzuthellen im Stande sein sollte.

Leipzig, den 23. Mai 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.: Dir. Jund, Act.

Bekanntmachung.

In einem unserer Büreaux ist vor einigen Tagen ein Geldbeutel mit einigen Thalern Geld liegen gelassen worden.

Wir fordern den Eigenthümer hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir über den Beutel nebst Inhalt den Rechten gemäß verfügen werden.

Leipzig, den 23. Mai 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.: Dir. Jund, Act.

Fortsetzung der Auction in Reudnitz

heute Freitag den 26. ds. Mts.

Vormittags von 8 Uhr an in der Sabnemannschen Gastwirthschaft. Es kommen vor: Betten, Dösen, Eigarren, einige Uhren und andere Gegenstände.

Adv. Friedrich Franke, req. Not.

Französische Privatstunden.

Ein neuer Cursus nach dem System unermüdblicher mündlicher Wiederholungen für Herren (7—8 Uhr Abends), einer beglichen für Knaben und Mädchen (5—6 und 6—7 Uhr) beginnt den 1. Juni; täglich 1 Stunde. Preis monatl. 20 Ngr.

B. Blanchard, Weststraße Nr. 1657, Hof 4 Tr.

Englischen Unterricht

ertheilt D. William John Barker, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Dir. Schiebe. Local: Grimma'sche Strasse Nr. 15.

Unterricht im Kleiderverfertigen

wird gründlich ertheilt. Zu erfragen bei Madame Schaaf am Messerschmiedstande am Raschmarkt.

Bekanntmachung.

Ich zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr im blauen Harnisch, sondern im **Dresdner Hof**, Kupfergäßchen, ausspanne. Ich komme Mittwochs und Sonnabends anhero. Der Gastwirth Ulrich alda wird alle Bestellungen und Aufträge pünktlich besorgen.

Leipzig, den 22. Mai 1854.

C. F. Stephan,
Botenfuhrmann aus Rochlitz.

Zu dem Gebrauche der
Flußbäder in Gerhards Garten
sind die Karten beim Portier daselbst zu lösen.

Auction in der Central-Halle.**Heute im großen Saale**

das noch Borräthige an Tischen, Stühlen, Divans, Neu- und China-Silberzeug, Glas, Porzellan, Kupferzeug, Wäsche, Betten, eine Drehrolle etc.

Zur gefälligen Beachtung bei vorkommendem Anlaß!

Unterrichts-Ertheilung in kaufmännischen Rechnungsarten, der einfachen und doppelten Buchführung, der deutschen, französischen und englischen Correspondenz für Waaren- und Banquier-Geschäfte, so wie der Wechselkunde findet in den Früh- und Abendstunden statt Schulgasse Nr. 1, im ersten Stock, der Loge Minerva gegenüber.

Bad Lauchstädt.

Die Cur wird am 1. Juni eröffnet. Schwächliche, reizbare, scrofulöse Kinder, so wie bejahrte Personen mit den Gebrechlichkeiten des höheren Alters werden unser kräftigendes Bad mit Vortheil benutzen. Gegen Fehler der Blutmischung, Sicht, Nervenleiden und gegen die Entwicklungs- und Rückbildungs-Krankheiten des weiblichen Geschlechtes hat sich die Stahlquelle tausendfach bewährt. — Jede nähere Auskunft ertheilt auf gefällige Anfrage

die Königliche Bade-Direction.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit zeigen wir nochmals ergebenst an, daß der Eingang zu unserer Bade-Anstalt dieses Jahr Gerberstraße Nr. 4 ist.
 Leipzig, den 24. Mai 1854.
 [Temperatur des Wassers heute Mittag 1 Uhr 16 Grad.]
 Die Bohgerber-Anstalt.

Etablissements - Anzeige.

Nachdem ich die Buchbinderei von Herrn Karl Sagers Witwe übernommen und dieselbe einer zeitgemäßen Reform unterworfen habe, bin ich in den Stand gesetzt, geehrte Aufträge zu Büchereibänden aller Art, einzeln oder in größeren Partien, oder mit eleganter Decken- und Rückenpressung entgegenzunehmen und zur Zufriedenheit der mich Beehrenden auszuführen.
 Ich erlaube mir deshalb, meine neu eingerichtete

Buchbinderei, Neumarkt Nr. 35, 3. Etage,

einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen und verspreche ich bei guter und schneller Bedienung die möglichst billigsten Preise.
 Hochachtungsvoll **B. Philipp.**

Das Aufstecken der Vorhänge wird fortwährend angenommen und gut besorgt Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Es sind einige Theater-Abonnements-Billets für die heutige und folgende Vorstellungen zu haben Hainstraße Nr. 5 bei Steger.

Gebr. Leders balsamische Erduussöl-Seife wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher besonders Damen und Kindern mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen. — Diese Eigenschaften der Gebr. Lederschen balsamischen Erduussöl-Seife sind auch bereits seitens der Herren Aerzte in lobender Weise anerkannt, und wird dieselbe à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. — nach wie vor nur allein verkauft bei

Louis Lauterbach,
 Petersstraße Nr. 42.

Nachdem die im In- und Auslande in so großen Ehren stehende
Dr. Vorhardt'sche aromatische Kräuter-Seife in mannichfachster Weise zur Täuschung des Publicums nachgebildet und ausgedient wird, wollen die geehrten Consumenten dieser Seife bei ihren Einkäufen besonders genau auf den Namen

— Dr. Vorhardt, —
 so wie darauf gef. achten, daß die Dr. Vorhardt'sche K. K. a. priv. Kräuter-Seife nur in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Packetchen à 6 Ngr. verkauft wird und in Leipzig einzig und allein echt vorrätig ist bei **Gebr. Tecklenburg und Moritz Oberländer, Reichels Garten.**

Echtes Klettenwurzel-Oel
 aus frischen Wurzeln,
 das Wachstum der Haare befördernd und das Ausfallen verhindernd, empfehlen in bekannter Güte das Glas zu 5, 6, 7 1/2 und 15 Ngr. **Gebrüder Bissam, Coiffeurs,**
 dem Café français vis à vis.

Chinarinden-Oel,
 zur Conservirung der Haare, das Glas zu 5 und 10 Ngr., bei **Gebrüder Bissam, Grimma'sche Straße Nr. 21.**

Damenputz empfiehlt in reicher Auswahl spottbillig und Kinderhüte **C. Tränkner, kleine Fleischergasse.**

Camlotts in schwarz und bunt werden billig verkauft neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Fenstergaze,
 3/4, 1/2, 1/4 und 1/8 breit, weiß, grün und gemustert, empfiehlt **Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.**

Comptoir- und Acten-Gallustinte für Stahl- und Gänsefedern, à Eimer 14 fl. , à Flasche 1 1/4 — 7 1/2 fl. ,
F. Pariser Carmin-tinte, feurig hochroth, nicht bräunend, à 8 1/4 fl. , à Glas 1 1/2, 2 1/2 — 10 fl. ,
 en gros billiger. Jede Flasche mit Etiquette versehen und darauf, um die Echtheit zu bezeugen, mein Handstempel aufgedruckt, auf welchen genau zu achten, offerirt **F. Metlau, Tintenfabrik, in Hohmanns Hofe vom Neumarkt herein.**

Ausverkauf.

Durch den Ankauf und Benutzung einer amerikanischen Nähmaschine bin ich in den Stand gesetzt, viel festere und elegantere Arbeit liefern zu können, was bei noch so großer Accurateffe mit der Handarbeit nicht zu ermöglichen ist. Daher sehe ich mich veranlaßt, die noch mit der Hand gefertigten vorrätigen Damen-Stiefeletten zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen, um mein Lager damit zu räumen.

A. Scheuermann,
 Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Für Kinder

empfehl. ff. lackirte Leder-, Gummi- und Noirtégürtel, Stöckchen, div. Bälle, Kreisel, Peitschen etc. sehr preiswürdig
F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, in Bielefelder, Schlesiſch Leinen und Shirting empfiehlt in großer Auswahl
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Vulkan. Gummi-Hosenstege,
 das Paar 3 Ngr., im Duzend noch wohlfeiler, empfehlen
Gebr. Tecklenburg.



Apparate

zur Bereitung kohlensäurehaltiger Getränke, so wie die dazu nöthigen Patronen und Pulver empfiehlt

C. E. Bachmann,
 Petersstraße Nr. 38.

Sommer-Beinkleiderzeuge

in Leinen, Halbleinen und Baumwolle in den verschiedensten Mustern und Qualitäten verkaufen zu herabgesetzten Preisen

Friderici & Comp.
 (Mauricianum.)

Wattirte Bettdecken,

solid gearbeitet, von 1 1/4 Thlr. an empfiehlt
Ferd. Blaubuth, Hainstraße, Barthels Hof.

Das neueröffnete Braunkohlenwerk zu Altenbach,

neben dem Zeitzer gelegen, liefert fortwährend alle Sorten Braunkohle von bekannter Qualität, zum Theil mit ermäßigtem Preise, zum Verkauf.



Nur echte
feinste Pariser Herrenhüte,
vorgefertigt das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode
S. B. Seifinger im Mauricianum.

Railway-Rugs

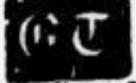
und

Railway-Wrappers,

wollene Reisedecken und Reiseschawls,
empfehlen en gros und en detail

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Kuerbachs Hof gegenüber.

Vulkanisirte



Gummi-Schweissblätter,

das Paar 3 \mathcal{M} , im Duzend noch wohlfeiler, bei
Gebr. Teßlenburg.

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Daunenn und Kopshaar-, Seegrass- und Stroh-Matratzen, so wie Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Sophie** verw. **Leideritz**, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe und 3te Etage.

Wattirte Bettdecken

in Seide, Schweizer Jiz, Cambrie und Kattun empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Sophie verw. **Leideritz**,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Grundstücks-Verkauf.

Eines der größten, in einer der inneren hiesigen Vorstädte gelegenen Grundstücke soll wegen bevorstehenden Wegzugs des Besitzers aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe umfaßt ein geräumiges, elegant gebautes Wohnhaus, ein zweites als umfangreiches Geschäftslocal benutztes Gebäude, einen großen, sehr schön angelegten, die freieste Aussicht gewährenden Garten mit Gewächshaus, Stallung, zwei Eisgruben und hat überhaupt 25,000 \square Ellen Flächeninhalt. Nach Befinden kann das Grundstück auch getheilt werden, Wohngebäude mit Garten und Geschäftslocal ebenfalls mit Garten. Dasselbe bietet auch Gelegenheit zu noch weiteren Parzellirungen. **Directen Kaufliebhabern** ertheilt der zum Kaufabschluß beauftragte Unterzeichnete nähere Auskunft.
Leipzig, am 22. Mai 1854. **Adv. Einert.**

Ein schönes Haus mit schönem Keller und Garten, 10 Minuten von Leipzig entfernt, ist für 3000 \mathcal{M} mit wenig Anzahlung Veränderung wegen zu verkaufen. Das Nähere darüber bei Herrn **Seilermeister Unger**, Thonbergstraßenhäuser.

Billiger Möbel-Verkauf.

Verschiedene Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Möbel sind zu verkaufen bei
Robert Wipold,
Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage rechts.

1 Doppelpult mit Schränkchen, 4 einfache dergl., 1 Stehpult, 1 Sessel, 1 Materialwaaren-Einrichtung, Ladentafeln u. sind zu verkaufen **Böttchergäßchen** Nr. 3.

Zu verkaufen ist 1 Mahagonisopha mit 6 Stühlen, 1 Secretair, 1 runder Tisch und Notenschränkchen, 1 Schreibbureau mit Aufsatz, 1 Commode mit dergl., 1 Divan, 1 runder Tisch und Näh-tisch, hell, verschiedene Tische und Commoden, 2 Sessel, 2 Spieltische, 1 gr. Bettstelle, 1 Stadthüre, 1 Koffer u. Frankf. Str. 50 im Hofe part.

Möbel-Verkauf. Secretaire, Schifftoniere, Bureau, Com-moden, Sophas, Kleiderschränke, 1 Bücherschrank dunkel pol., 1 Büffet oder Schenkschrank, Brodschränke, Bettstellen, Waschtische, 1 gr. Spiegel, Bücherregale, 1 Waarenregal, Regale mit Schubkästen, gr. und kl. Tische, runde, ovale, Näh- und Spieltische, gute und ord. Polsterstühle, 1 Serviettenpresse, 1 Papageibauer, Wand- und Stuhuhren u. sind zu verkaufen **Böttchergäßchen** Nr. 3.

Zu verkaufen sind 1 Secretair, 1 Divan, 1 Kleiderschrank, 1 Com-mode, 1 Sopha-tisch und mehrere andere Tische **Neukirchhof** Nr. 9, 1. Et.

Zu verkaufen: zwei fast neue, wohlconditionirte kupferne und eine zinkene Badewanne, ingleichen eine geräumige kupferne Pfanne, entweder einzeln oder mit zu einer Badeanstalt nöthigem Apparat von kupfernen Rohren und messingenen Hähnen. Näheres beim **Portier** in **Serhards Garten**.

Mehrere Gebett ganz volle Familienbetten so wie einzelne Stücke sind ganz billig zu verkaufen kleine Wind-mühlengasse Nr. 8, 2 Etage.

Zu verkaufen sind Erbtheilung halber einige Gebett gute Betten **Hainstraße** Nr. 3 im Hofe 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein vierrädriger Wagen mit eisernen Achsen und ein Gartensopha **Trödelmarkt** Nr. 47.

Große Neufundländer Hunde.

Vier Stück wunderschöne, glänzend schwarze, $\frac{3}{4}$ Jahr alte Hunde, von Neufundland bezogen, sind zu verkaufen bei
A. F. Schotte, Dresden, Freiburger Platz Nr. 12.

Levfoy = Pflanzen,

gesund und stark ins Gefüllte fallend, sind billig zu haben beim **Handelsgärtner Hobland**, Querstraße Nr. 1.

Nicht zu übersehen.

Ein schöner ausgewachsener Porzellanblumenstock, der in die 40 Blüten hat, ist zu verkaufen bei **E. Brenz** in **Kindenau** 118 c.

Eis

ist fortwährend zu haben **Hainstraße** Nr. 14.

Eis verkauft von jetzt ab fortwährend
F. A. Sesse, **Klostergasse** Nr. 4.

Cigarren, ganz alt und abgelagert, in vorzüg-lichen Qualitäten empfiehlt en gros und en detail
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Die beliebtesten **Rawiczzer Schnupftabake** empfing in frischer Waare
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Schnupftabake aus der Fabrik **Lotz-bock & Co.** in **Augs-burg** empfiehlt in den beliebtesten Nummern
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Varinas-Canaster

in Rollen, ganz alt und wurmfressig, von angenehmem Geschmack und vorzüglichem Geruch empfiehlt zu billigstem Preis
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung

Nr. 15, das Tausend 15 \mathcal{M} , $\frac{1}{4}$ Hundertpaket 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , empfiehlt
Heinrich Augener aus **Bremen**; in **Leipzig** **Hainstraße** im **Stern** bei **Anton Fischer** jun.

Feine Ambalema-Cigarren,
25 Stück $7\frac{1}{2}$ \mathcal{M} gr., empfiehlt
C. F. Zeldig, **Hainstraße** Nr. 19.
Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Apfelsinen

in schönster Frucht empfangen und empfiehlt
Moriz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

Neue schott. Matjes-Häringe

sind erneuert in guter Waare eingetroffen, in Schocken und einzelnen Stück empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne.

Neue schott. Matjes-Häringe, mar. und geräuch. Lachs

erhielt wieder und empfiehlt

C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Milch-Verkauf.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von Sonnabend den 27. Mai an auf dem Neumarkt Nr. 29 ein Milchverkauf eröffnet wird und daselbst täglich früh und Abends gute Milch von der Kuh weg, auch jederzeit Sahne und abgeschöpfte Milch zu haben ist, welche hierdurch bestens empfohlen wird.

Ausgezeichnete saure Gurken sind stets zu haben im Ganzen und Einzelnen neue Straße Nr. 1 parterre.

Billardbälle werden alt zu kaufen gesucht
 Böttchergäßchen Nr. 3.

4—5 Hobelbänke

werden zu borgen gesucht durch

J. S. Schlobach jun., Thomasmühle.

Ein junger Kaufmann wünscht einige Agenturen couranter Artikel für Chemnitz und Umgegend zu übernehmen; auch würde derselbe etwaige Reisen gern mit versorgen. Gültige Offerten beliebe man unter Chiffre AB. poste restante Chemnitz niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach auswärts eine geübte Puzmacherin sowohl im Hüte- als Haubenfertigen.
 Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 2. Etage, von Mittag 12—2 Uhr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein in der häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen, das sich aber auch willig der bisweiligen Wartung eines einjährigen Kindes unterzieht. Reichels Garten, Wiesenstr. 1691, Polters Haus vor der Waschanstalt, 1. Et. rechts.

Gesucht

wird zum 1. Juli eine Jungemagd, welche die Hausarbeit gründlich versteht, fein waschen, platten, nähen, auch serviren und freistren kann und gute Atteste aufzuweisen hat. Nur eine Solche erfährt das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 31, 2 Treppen, Morgens von 8—11 und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Salzgäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich jeder häuslichen Wirthschaft unterzieht.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 6 im Puzgeschäft.

Ein Kaufmann, welcher schon seit 12 Jahren im Material-Fache gearbeitet, 7 Jahre selbstständig war, sucht in irgend einem offenen Geschäft ein Unterkommen als erster Commis oder Geschäftsführer und könnte der Antritt sogleich erfolgen.

Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre C. D. poste restante Chemnitz.

Gesucht. Ein mit den besten Empfehlungen versehenen, militärfreier junger Mann, im Manufacturwaarenfache routinirt und mit Erfolg gereist, sucht einen Reiseposten etc. Adressen werden in der Expedition d. Bl. unter M. G. franco erbeten.

Eine ganz rechtliche Frau in Grimma erbietet sich, Familienwäsche zu waschen und schön zu bleichen. Geehrte Adressen werden gefälligst angenommen bei Herrn Radlermeister Büchner, Grimm. Straße Nr. 33 in der Hausflur.

Gesucht

wird von einem gebildeten Mädchen zum 1. Juni eine Stelle als Ladenmädchen, Jungemagd oder für Alles.

Das Nähere ist zu erfahren Petersstraße Nr. 29/56, dritte Etage vorn heraus.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, in häuslicher Arbeit und in der Küche nicht unerfahren, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann in Schwabe's Hof.

Ein thätiges, gut attestirtes Mädchen sucht Dienst für Küche u. a. m. Näheres Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Logis = Gesuch.

Eine Etage in der innern Stadt, nicht über 3 Treppen, wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter J. S. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis oder Michaelis eine Wohnung, hohes trockenes Parterre oder 1 Treppe hoch, von 3 Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör, auf der Morgen- oder Mittagsseite der innern Vorstadt, wo möglich mit Gartenbenutzung. Diesfallsige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben unter der Adresse „S. No. 100.“

Zu miethen gesucht wird ein Logis, welches zu Johannis bezogen werden kann, mit 3 bis 4 Stuben nebst Kammern und übrigem Zubehör, im Preise bis 100 Thaler.

Adressen sind abzugeben bei Herrn Louis Beutler in Amtmanns Hofe im Gewölbe.

Gesucht wird von einer stillen Familie zu Michaelis ein Logis von 2—3 Stuben in der innern Vorstadt. Adressen Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe abzugeben.

Ein kleines möblirtes Stübchen mit Bett wird von einem anständigen Mädchen zum ersten Juni gesucht. Adressen unter N. N. 15 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermietung.

In Stadt **Malmedy**, Ritterstraße Nr. 39, ist von Johannis 1854 ab zu vermieten:

- ein großes Parterrelocal, geeignet für ein kaufmännisches Geschäft, und
- das zwischen dem Erdgeschoß und der ersten Etage befindliche Halbgeschoß, bestehend aus 3 Stuben und 5 Kammern, durch **Adv. Frenkel**, Katharinenstraße Nr. 16.

Ein Gärtchen mit gemauertem Häuschen und schönen Obstbäumen ist noch zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 27.

Das Herrenhaus — Schloß — eines Rittergutes, mit der Eisenbahn von Leipzig 58 Minuten, ist mit Garten- u. Parkbenutzung zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Zu vermieten als Familienwohnung oder auch als Geschäftlocal in einem hellen großen Hofe mit Einfahrt in bester Lage sofort oder von Johannis d. J. an: 1 geräumige erste Etage, 2 große Boden übereinander mit Aufzugwinde etc., 1 Keller und 1 Niederlage für 350 Thlr. pr. anno.

Näheres bei **J. Koeberlin** in Lehmanns Garten oder im Comptoir am Neumarkt Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis in der Frankfurter Straße. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Ein kleines Familienlogis vorn heraus ist zu vermieten und Johannis zu beziehen. Brühl Nr. 49 parterre zu erfragen.

Ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör vorn heraus 2 Treppen ist zu vermieten Berberstraße Nr. 8.

In der Dresdner Vorstadt ist ein hohes Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, Alles neu restaurirt, entweder sofort oder zu Johannis zu vermieten.

Näheres bei **Carl Heinrich Kleinert**, Grimm. Straße Nr. 27.

Eine freundliche, helle Familienwohnung von zwei Stuben, drei Kammern, Küche und Zubehör unter einem Verschluß ist von Johannis an zu vermieten.
Näheres Neumarkt Nr. 6 im Materialgeschäft.

Eine freundlich gelegene Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, nöthigen Kammern, Küche, Kellerabtheilungen, Garten u. s. w., ist auf der Eiferstraße von Michaelis, nach Befinden auch von Johannis d. J. zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei dem Besitzer, Eiferstraße Nr. 1602 C, 2. Etage.

Eine Schlosserwerkstatt, auch für jeden andern Feuerarbeiter passend, ist zu vermieten durch
Dr. Wilh. Niedel, Burgstraße Nr. 1.

Gut möblirte Garçon = Logis

sind für jede beliebige Zeit billig zu vermieten in
Stadt Berlin.

Garçonlogis. Zwei neben einander gelegene sehr freundliche Wohn- und Schlafzimmer sind Veränderung halber zum 1. Juni zu vermieten Tauhaer Straße Nr. 10 B, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein möblirtes Zimmer Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Zimmer an einen Herrn und ein geräumiges Wohnzimmer mit einer freundlichen Schlafstube nebst Hausschlüssel an 2 oder 3 Herren. Näheres bei Herrn Kaufmann Eholdt, Petersstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube, neben an eine helle Schlafkammer, sofort zu beziehen, auch nach Belieben. Näheres Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juni eine freundlich möblirte Stube für einen oder zwei Herren Brühl Nr. 38, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer an einzelne Herren Tauhaer Straße Nr. 18b parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 3 Stuben, so wie mehrere Schlafstellen, am liebsten an Schlossergesellen von der Eisenbahn, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage vorn heraus sind zwei ausmöblirte Stuben nebst Schlafbehältniß zu vermieten u. sogleich zu beziehen.

Zwei möblirte Stuben können sogleich oder den 1. Juni bezogen werden Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche möblirte Stube ist sofort an ledige Herren billig zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Eine Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 44 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit oder ohne Kost Hospitalstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Kunst-Anzeige. Große Funkenburg.

Da es das ungünstige Wetter und der Regen verhinderte, die durch Zettel und in diesem Blatte für gestern angekündigte Vorstellung, verbunden mit einem großen brillanten Feuerwerk auf dem Thurmseile, zu geben, so findet dieselbe heute Freitag bei nur irgend günstigem Wetter bestimmt statt.

Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

W. Kolter & B. Weltzmann,
Directoren.



Das grosse Naturalien-Cabinet
im Saale von Herrn

Weils Kaffeegarten
ist täglich von Morgens 8 bis Abends
7 Uhr geöffnet und enthält die selten-
sten und größten Exemplare, welche
hier noch nicht gezeigt und in den größ-
ten Museen nicht vorhanden sind.
NB. Auch werden allerlei Thiere
naturgetreu ausgestopft.

Grosse Funkenburg. Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. S. Ganschuld.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abend-
essen portionenweise ladet ergebenst
ein C. G. Vaag, gr. Funkenburg.

Oberschenke in Guttrisch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. Scharlach.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend von 7 bis 9 Uhr Speckkuchen, so wie Stachelbeer-,
Propheten- und div. Kaffeekuchen, eine Auswahl warmer und
kalter Speisen. Echt bairisches von Kurz und Lagerbier sind aus-
gezeichnet. Es ladet ergebenst ein

C. Martin.

Restoration von Steinbach, Halle'sches Gäßchen.
Heute früh Speckkuchen.

Heute Freitag den 26. Mai

Concert im Garten des Schützenhauses.

*** Illumination durch Gasflammen. ***

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 1 $\frac{1}{2}$ N.

Bei ungünstiger Witterung in den unteren Räumen.

Für diesen Sommer werden die Concerte regelmäßig Dienstags und Freitags abgehalten.

W. Merfarth.

In Stötteritz täglich frischer Kuchen u. Abends warmes Essen. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thü-
ringer Klößen, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

Gasthof zur goldnen Laute.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. Zugleich
empfehle ich mein echt bairisches, so wie feines Lager-,
Weiß- und Braundier. Fr. Messerschmidt.

Announce.

Mit dem heutigen Tage habe ich Herrn **C. G. Görsch** in Leipzig ein Lager von meinem besten **Münchener Bier** übergeben und denselben beauftragt, zu den billigsten Preisen ab dort zu verkaufen.

Für die Abgabe von reinem und unverfälschtem Getränke sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen und kann ich Herrn **Görsch** bezeugen, daß er Bier nach Münchener Art ordentlich zu behandeln versteht.
München, den 20. März 1854. **Ludwig Brey**, Bierbrauereibesitzer zum Löwen.

Auf Obiges mich beziehend, zeige ich ergebenst an, daß dieses ausgezeichnete bairische Bier in meiner aufs Freundlichste eingerichteten

Münchener Bier-Halle

stets frisch verzapft wird. Indem ich höflichst hierzu einlade, verspreche ich auch mit einer Auswahl guter Speisen bestens zu bedienen.
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Restauration wieder in die 1. Etage verlegt habe und um zahlreichen Besuch bitte.
J. Fr. Selbig im großen Joachimsthal.

Heute Abend Schweinsknoedelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Senke in Reichels Garten.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einladet
W. Nagisch, am Theaterplatz Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Anton v. Paul im Rosenkranz, Nikolaisstraße Nr. 8.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Morgen Abend Schweinsknoedelchen mit Klößen bei
F. Cenz, Königsplatz Nr. 18.

Aufforderung und Bitte. Es will Laura Würker während der Messe meiner Tochter, welche bei ihr in Arbeit war, 4 Stück graue Bordürenhüte übergeben haben, welche sie in einem Päckchen hat abgeben sollen. Da nun wohl von einer Seite ein Irrthum stattfinden kann, daß dieselben unrecht abgegeben sein könnten, so bitte ich daher, die Hüte gegen 1 Thlr. Belohnung mitzukommen zu lassen.

Carl Zahn, Mühlgasse Nr. 2.

Verloren wurde am 20. d. M. von einem armen Diensthofen ein **Porto-monnaie** mit ungefähr 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Der eheliche Finder wird gebeten, solches gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung in Nr. 54 Dresdn. Str. part. abzugeben.

Sonntag den 28. Mai Nachmittags $\frac{3}{4}$ 4 Uhr Missionsstunde in der St. Johanniskirche.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 $\frac{1}{2}$). Morgen Sonnabend: Nudeln mit Rindfleisch.

Angerkommene Reisende.

Affatueuf, Kfm. v. Petersburg, und
Apokropulo, Obef. v. Triest, Hotel de Bav.
Abelsen, Archit. v. München, schwarzes Kreuz.
Bogalki, Geh. Reg. Rath v. Bromberg.
Berndt, Insp. v. Hamburg, und
Bürger, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
v. Betty, Beamt. v. Carlruhe, St. Hamburg.
v. Bröndorf, Graf, Landrath v. Kiel, und
Bühr, Kfm. Hamburg, Stadt Rom.
Berrilowski, Obef. v. Petersburg, und
Breitung, Del. v. Weimar, Stadt London.
Brüninghausen, Kfm. v. Dieblich,
Bittner, Part. v. Mecklen, und
Brendel, Stud. v. München, Palmbaum.
Böddker, Kfm. v. Apen, Hotel de Bologne.
Denison, Kfm. von New-York, Hotel de Bav.
Dunte, Fräul. v. Bremen, großer Blumenberg.
Erbischloe, Kfm. v. Barmen, und
Evers, Tonkünstler v. Graz, Hotel de Baviere.
Eichert, D. v. Raumburg, Hotel de Bologne.
Ehrig, Kfm. v. Hannover, Stadt Dresden.
Foot, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
Fid, Lehrer v. Hamburg, Palmbaum.
Glowig, Rath v. Prag, und
George, Kfm. v. Rodkau, Hotel de Baviere.
Gripler, Rent. v. Stockholm, Stadt Hamburg.
Günther, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Magdeburg.

Guttier, Kfm. v. Lissis, Hotel de Russie.
Häcker, Fabr. v. Wien, und
Hersau, Obef. v. Prag, schwarzes Kreuz.
Hahn, Kfm. v. Dresden, Kranich.
Heymann, Kfm. v. Hamburg, und
Heinrichs, Reg. Rath v. Hannover, gr. Blumenb.
Heising, Del. v. Schwabach, deutsches Haus.
Hing, Frau v. Petersburg, und
Janowski, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Jung, Bäcker v. Weimar, St. London.
Kahrweg, Kfm. v. Bremen, und
Krall, Schiffscapitain v. Hamburg, S. de Bav.
Kothaus, Kfm. v. Remscheid, Palmbaum.
Kruke, Kfm. v. Rostka, Münchener Hof.
Kellner, Instrumentm. v. Wien, Rauchwaarenh.
Kahn, Kfm. v. Mainstockheim, St. Breslau.
Löhner, Kfm. v. Königswart, schw. Kreuz.
Lübbers, Kfm. v. Rio de Janeiro, S. de Pol.
v. Lente, Excell., Minister v. Hannover, Hotel
de Russie.
v. Meiborn, Justizrath v. Gotha, S. de Bav.
Richelsohn, Kfm. v. Schönlanke.
Rifou, Obef. v. Doharum, und
Reinhardt, Opernsänger v. Köln, schw. Kreuz.
Rüllendorff, Frau v. Breslau, Stadt Rom.
v. Ogareff, Frau v. Petersburg, Hotel de Bav.
v. Ohmsorgen, Doum. v. Bremenhaln, S. de Prusse.

Pilz, Fabr. v. Gräßlig, Hotel de Baviere.
Preiß, Kfm. v. Hannover, Stadt Dresden.
Reincke, Kfm. v. Amsterdam, Stadt Dresden.
Richter, Bergfactor v. Schebewig, St. Nürnberg.
Roth, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Rost, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Ries, Hölzereis. v. Würzburg, Kaiser v. Destr.
Roth, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Simon, Consul v. Lahr, Hotel de Bologne.
Strifeli, Obef. v. Rentaur, und
Schmidt, Bäcker v. Wien, schwarzes Kreuz.
Siebert, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Schreiterer, Kfm. v. Weichenbach, Rauchhalle.
Schmittau, Secret. v. Hannover, S. de Russie.
Schwarzenberg, Kfm. v. Ueberfeld, und
Seedamp, Frl. v. Bremen, großer Blumenberg.
Schmidt, Lehrer v. Dieskau, Stadt Breslau.
Thieme, Frau v. München, Stadt Hamburg.
Barnhagen, Dir. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Voigt, Mühlbes. v. Weimar, Stadt London.
Wolff, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Weißmann, Kfm. v. Stargard, und
v. Werther, Frau v. Dresden, Stadt Rom.
Weber, Frau v. Blana, Rauchwaarenh.
v. Wigendorf, Graf, Legat. Rath v. Hannover,
Hotel de Russie.
Zwanger, D. v. Dölnitz, St. Dresden.

Schwimmmanstalt, Temper. d. Wassers d. 25. Mai Abends 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Samuel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. G. G. G.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48.